

# NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



---

Nr. 3 / 1999

Herbst

---



## Geschenk Firmung

Firmvorbereitung unserer Pfarre im Stift Heiligenkreuz

---

## Säule

In der polnischen Sprache heißt das Sakrament der Firmung "bierzgowanie". Der Begriff hat urslawische Wurzeln und bedeutet Säule. Eine einzige Holzsäule hat in den slawischen Häusern das ganze Obergeschoß getragen. Ohne diese Hauptsäule wäre das Haus zusammengefallen und ein Berg von einzelnen Holzstücken gewesen.

### Bekennnis Firmung

Die Firmung vollendet die Taufgnade. Sie ist das Sakrament, das den Heiligen Geist verleiht, um uns in der Gotteskindschaft tiefer zu verwurzeln, uns fester in Christus einzugliedern, unsere Verbindung mit der Kirche zu stärken, uns mehr an ihrer Sendung zu beteiligen und uns zu helfen, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.

Unter den Befürwortern der Kapelle 2000 waren auch einige Firmhelfer. Sie haben gespürt, dass man die Gaben des Heiligen Geistes nur in einer Gemein-

schaft bekommt, in der sich alle wohlfühlen und wir alle hoffen, dass dies in der neuen Kapelle sein wird. Auch die Gemeinschaft der Firmkandidaten am Firmwochenende zeigt, dass die Kirche eine geschwisterliche Kirche ist, für die sie alle Verantwortung tragen.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Firmhelfern für ihr Zeugnis des Glaubens an den Firmkandidaten herzlich danken. Eure seelsorgerische Tätigkeit war für viele ein Vorbild.

### Geschenk Firmung

Ich persönlich verbinde die Firmung immer mit dem Gedanken an den Heiligen

Geist. Die Taufe verbinde ich mit der Dreifaltigkeit. Die Eucharistiefeier mit Jesus Christus. Die Firmung mit den Gaben des Heiligen Geistes. So wie der Firmspender im römischen Ritus sagt: "Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist".

Das neue Arbeitsjahr, das in diesen Tagen begonnen hat, stellen wir unter den Schutz des Heiligen Geistes nach dem Motto: "Wir rufen Dich an, Heiliger Geist, inmitten der Kirche. Du bist ihr Lebensatem. Erneure in ihr die Kraft, die Zeichen der Zeit zu verstehen und die Geister zu unterscheiden. Sei Du die Kraft in ihrem Reden. Erneure die Kirche, indem Du auch uns verwandelst zu Menschen, die nicht nur Christen heißen, sondern wahrhaft Christen sind."

*Ihr Pfarrer*

**P. Edward Daniel SAC**

P.S: In den Sommermonaten erhielt ich zu meiner Freude zahlreiche Urlaubsgrüße und möchte mich auf diesem Wege dafür recht herzlich bedanken.

## Unser Pfarrer P. Mag. Edward Daniel - Dechant von Favoriten

Durch die Bestellung des bisherigen Dechants Mag. Franz Schuster als Generalvikar der Erzdiözese war eine Neuregelung erforderlich. Im Dekanat gewählt und anschließend von Kardinal Schönborn als Dechant ernannt wurde unser Pfarrer GR P. Mag. Edward Daniel ab 1 Juni für die Dauer von 5 Jahren. Wir betrachten dies als einen Vertrauensbeweis der Priester und maßgeblichen Laienmitarbeiter von Favoriten und gratulieren aus diesem Grund sehr herzlich. Freilich bringt diese neue Aufgabe zusätzlich Mühe, Arbeit und Verantwortung mit sich. Das Dekanat umfasst immerhin 15 Pfarren.

*Der Pfarrgemeinderat  
und die Redaktion*

*Jugendliche Musikgruppe  
beim Fronleichnamfest im  
Fortunapark.*



*Ein Seniorenausflug im Frühsommer führte auch ins Mostviertler Bauernmuseum.*

**Arzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin**

**Dr. Michael Stiedl**



Quellenstr. 160 / Tür 11, 1100 Wien, Tel. 604 15 26

Ordination:

Mo 8-11  
Di 16-19  
Mi 8-11  
Do 15-18  
Fr 13-16

Gesundenuntersuchungen  
Bachblütentherapie  
Moxatherapie  
Impfvorsorge  
Aslankur

Alle Kassen!



*Foto: A. Fahrnberger*

## Im GESPRÄCH


**Bischofsvikar  
Msgr. Anton  
Berger**

wird am Sonntag den 17. Oktober 1999 in unserer Kirche das Sakrament der Firmung spenden. Wir haben ihn aus diesem Anlass um die Beantwortung einiger Fragen gebeten:

**Herr Bischofsvikar, Sie sind für den Bereich der Stadt Wien gleichsam der Vertreter des Erzbischofs, dem insgesamt 3 Vikariate unterstehen. Welche Aufgaben haben Sie dabei?**

Im Auftrag des Erzbischofs bin ich seelsorglich für das Vikariat Wien-Stadt ver-

antwortlich. Dabei bin ich erste Ansprechstelle in Personalangelegenheiten und kümmere mich um unsere 174 Pfarren.

**Wo und wieviele Firmungen führen Sie durch?**

Heuer habe ich an 25 Tagen Firmungen zu spenden, meist in Wiener Pfarren.

**Was bedeutet für Sie dieses Sakrament, wie erleben Sie die Spendung?**

Für mich ist die Firmung eine gute Gelegenheit, jungen Menschen und deren Angehörigen etwas von der unwandelbaren Liebe Gottes (=der Heilige Geist) zu erzählen.

**Hat das früher häufige Patengeschenk wie eine Uhr oder ein Praterbesuch noch eine Bedeutung?**

Natürlich haben Geschenke und Umrahmung des Festes auch heute noch ihre Bedeutung. Viel Freude haben so manche Neugefirmte auch mit der Gelegenheit des Familienfestes, wenn dieses nicht unangenehm ausuffert!

**Wie kommt es, dass sich in den Pfarren – so auch in unserer – immer wieder junge Erwachsene bereit erklären, die Firmlinge durch längere Zeit bei der Vorbereitung zu begleiten?**

Das ist wohl eine Wirkung des Heiligen Geistes! Erwachsene Christen wollen junge Menschen auf dem christlichen Weg ein Stück begleiten. Von Herzen danke ich ihnen dafür.

**Wenn man die Altersstruktur der Kirchenbesucher betrachtet, bedeutet die Firmung heute nicht so etwas wie eine Abschiedsfeier von der Kirche?**

Für manche vielleicht schon. Das ist aber auch Schuld der "Kirche" – weil sie bei uns manche verärgert, anderen wenig Hilfreiches auf ihrem Weg sagt. Aber der Samen Gottes liegt in ihrem Herzen, in ihrem Leben – und irgendwann geht er auf. Ich habe das im Beichtzimmer von St. Stephan öfter erfahren.

**Die Kapelle 2000**

Entgegen ursprünglicher Planungen und zufolge vieler eingegangener Spenden, könnte es Anfang 2000 möglich sein, die neue Kapelle ihrer Bestimmung zu übergeben. Beachtliche Arbeiten waren in den ruhigen Monaten Juli und August schon möglich, z. B. die Einplankung zur Vermeidung von Lärm, Schmutz und Unfallgefahr, die Abtragung der

Fußbodenplatten und des Unterbodens, die Veränderungen im Altarraum, die Verlegung des neuen Estrichs und der Heizungsrohre für die neue Fußbodenheizung. Diese raschen Arbeiten und die Vorziehung des Planungszieles waren aber nur durch die großzügigen Spenden der Gläubigen, die guten Ergebnisse der Flohmärkte, das Darlehen und den Zuschuss der Erzdiözese möglich, für die

Bitte zielt auf die Abnahme der restlichen Bausteine zu je S 150, — für die Fußbodenplatten (über die Hälfte wurde schon gewidmet). Freuen wir uns gemeinsam auf die erste Andacht in unserer neuen "Kapelle 2000".

**Gottfried Marwal für den Finanz- und Bauausschuss des Pfarrgemeinderates**



**Wie deuten sie die Erklärung eines Wiener Pfarrers, dass die Firmvorbereitung in der Gegenwart zu seinen schönsten Erlebnissen als Seelsorger zählt?**

Das halte ich für die glaubwürdige Erfahrung eines Priesters, der die Firmvorbereitung nicht nur den Firmbegleitern überlässt, sondern sich auch selbst konsequent einbringen kann.

**Wenn Sie Pate wären, was würden Sie Ihrem Firmling wünschen?**

Dass er/sie im Bewußtsein der Begleitung des liebevollen Gottes sein/ihr Leben gläubig, freudig, erfüllt und hilfreich für andere leben kann.

*Herr Bischofsvikar, wir danken Ihnen für das Gespräch und freuen uns auf Ihr Kommen am 17. Oktober.*

**Franz Köck**

**Buchtipp der Redaktion:**

Dirnbeck Josef, Einfach so: Geheimtips für Firmlinge, Otto Müller Verlag, Salzburg, 1999, ISBN 3-7013-0998-1

Zur Ansicht und zum Kauf am Schriftenstand der Kirche aufgelegt.

## Herbstflohmarkt

Am 13. und 14. November ist es wieder so weit. Unser Flohmarkt öffnet seine Tore: Samstag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr. Ab Montag 8.11. können Sie uns die "Flohmarktwaren" in den Pfarrsaal, Eingang Quellenstraße, bringen. Wir sind täglich von 9 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr für Sie da. **ACHTUNG:** am Freitag 12.11. schließen wir schon um 12 Uhr, damit alle Bücher, Schallplatten, Kinoprogramme, Spielsachen, alte Münzen, Teller, Gläser, Hüte, Schirme, Taschen, Deckerl, Wolle, Radios, Mixer, Luster, usw. noch sortiert werden können. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine großen Elektrogeräte (z. B.



Foto: H. Franek

*Technische Beratung am Flohmarkt*

Kühlschränke) und keine Möbel annehmen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Suchen und Stöbern, und wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Flohmarkt, wo auch wieder ein reichhaltiges Buffet auf Sie wartet. Der Reinerlös wird zum überwiegenden Teil für den Umbau der Kapelle 2000 verwendet.

*Christine Steeg*

**Schönes für den Tisch -  
Praktisches für die Küche!**

**Glas - Porzellan- Bestecke**

**GIULIO COMPOSTELLA**

FAVORITENSTRASSE 100  
1100 WIEN

KEINE FILIALEN  
TEL / FAX 604 21 72

## Vorbereitung auf das Fest der Versöhnung und die Erstkommunion

Die Anmeldung ist am Mittwoch, 3. November 1999 um 20 Uhr im Pfarrsaal (Eingang Quellenstraße 197). Bitte vergessen Sie nicht, den Taufschein des Kindes mitzunehmen. Im Anschluss findet der Elternabend statt. Auf Ihr Kommen freuen sich P. Stanislaw und die Gruppenleiter.

*Elisabeth Leidinger für  
das Erstkommunionsteam*

## Im Blitzlicht

### Florian SCHMIDT



**Beruf:** Student (Technische Physik)

**Geboren:** 1975 in Wien

**Familienstand:** ledig

Beziehung zur Pfarre:

Seit der Geburt im Pfarrgebiet wohnhaft, seit 1996 Firmbegleiter, Mitwirkung an verschiedenen Aktionen (z.B. Flohmarkt).

Firmung heute:

Gefragt ist in der heutigen Zeit nicht die Vermittlung bloßer Glaubenssätze, sondern ein Aufrütteln junger Menschen aus einer oft vorhandenen Lethargie, ein Anknüpfen gegen die Beliebigkeit. Es geht darum, eigenständiges Denken zu forcieren, ohne eine bestimmte Richtung von vornherein vorzugeben. Was zählt ist, den Glauben glaubhaft vorzuleben, Vertrauen zu wecken und „ein Fenster zu öffnen“. Wichtig ist Offenheit und Ehrlichkeit, zu sehen und zu verstehen, was andere denken und glauben. Glauben ist ein Wagnis, man muss das Risiko eingehen, die Begegnung mit ihm erfordert aktive Auseinandersetzung.

Persönliche Erfahrungen in der Firmvorbereitung:

Auch wenn damit ein gewisser Zeitaufwand verbunden ist (wöchentliche Firmtreffen, 3 ganztägige Firmwochenenden) ist die Begegnung mit dem Denken anderer junger Menschen stets eine persönliche Bereicherung, und das Miteinander gibt Kraft für den Alltag.

Die Chance der Kirche in der heutigen Zeit:

Die Kirche verändert sich ständig. Der Firmunterricht ist eine Chance für die Begegnung junger Menschen mit der Kirche. Wichtig sind Menschen mit Integrität und Vorbildwirkung, die ein glaubhaftes Zeugnis ablegen. Kirche ist auch Gemeinschaft im Kleinen, wie sie in unserer Pfarrgemeinde erlebt und erfahren werden kann. Ich bin zuversichtlich, was das Weiterwirken der Kirche im nächsten Jahrtausend betrifft.

Mein Wunsch:

Vorurteilsfrei auf den Menschen zugehen, unabhängig von seiner Religion - im anderen den Menschen sehen.

*Ernst Buchberger*

## Die Firmvorbereitung in unserer Pfarre

Die Firmvorbereitung soll dem Firmkandidaten die Möglichkeit geben, eine Glaubensgemeinschaft kennenzulernen und sich dort zu finden.

Dazu versuchen wir einen Rahmen zu schaffen, in dem Firmkandidaten und das Firmvorbereitungsteam gemeinsam Glauben erleben können.

Der Weg beginnt mit dem Informationsabend im November für Firmkandidaten und Eltern. Wir stellen bei dieser Gelegenheit das Konzept in unserer Pfarre vor und geben:

1. die Möglichkeit zur Anmeldung,
2. die Freigabe zur Anmeldung in einer anderen Pfarre, und natürlich
3. die Gelegenheit, sich nach reiflicher Überlegung später anzumelden.

Das erste Treffen findet am Aschermittwoch statt. Wir wollen vermitteln, dass die Entscheidung zum Empfang des Firm sakramentes

eine eigene, persönliche Entscheidung sein muss, und nicht etwa jene der Eltern. Die österliche Bußzeit (auch Fastenzeit genannt) mit dem vielfältigen Angebot in unserer Pfarrgemeinde (zB. Fastenoasen!), soll einer intensiven Auseinandersetzung dienen.

In der Zeit um Ostern findet das erste gemeinsame Wochenende statt. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die wöchentlichen Treffen in den Firmgruppen im Pfarrzentrum, es folgen zwei weitere Wochenenden im Juni und nach den Ferien im September.

Das Zusammensein außerhalb des Alltags macht das Erleben einer Gemeinschaft erst möglich. Das gemeinsame Essen, Schlafen, Spielen und natürlich Feiern (Eucharistiefeyer) sind Erfahrungen, die den Glauben erlebbar und begreifbar werden lassen.

Der Firmkandidat soll dann für sich erkennen, ob er die Entscheidung, als Christ zu leben schon

treffen möchte. Im Oktober kann er, wenn er möchte, in unserer Pfarre das Firm sakrament empfangen.

Es ist einfach schön, wenn Jugendliche sehen, dass Glauben, Kirche und Gemeinschaft eine Bereicherung in ihrem Leben sein kann.

### Oft gestellte Fragen

#### Wieso machts ihr die Firmung erst im Herbst?

1 - Die Firmkandidaten haben erfahrungsgemäß vor und nach den Ferien am wenigsten Schulstress.

2 - In der wärmeren Jahreszeit kann man mehr draussen sein. (Wochenenden!)

3 - Es ist relativ einfach im Herbst (der Firmungssaison) einen Termin mit dem Wunschfirmspender zu finden.

#### Gibt's auch Erwachsenenfirmung?

Sie sind kein Jugendlicher mehr und möchten vielleicht das Sakrament der Firmung empfangen? In unserer Pfarre werden auch oft Erwachsene gefirmt - melden Sie sich in der Pfarrkanzlei und wir treffen uns

## Sommerlager 99

Eines der ganz großen Highlights unserer Jung-schar stellt sicher das Sommerlager dar, das auch heuer wieder mit einem Rekord an 52 Kindern in Windischgarsten, Oberösterreich, stattfand. 13 Gruppenleiter, ein Priester und 4 Köche bemühten sich, den Kindern zwei angenehme Wochen zu bieten. Die gute Laune konnte trotz Magenepidemie und gesperrtem Wald nicht getrübt werden. Auch dass es jeden Tag regnete störte uns nur am Rande. Langweilig war es

auf jeden Fall in keiner Minute: Geländespiele, Workshops, Discos, Gruppentänze,... das Programm ging uns nie aus. Für Interessierte gibt es auch heuer wieder den Sommerlagerphotoabend (Anm. d. Redaktion: Termin war bei Redaktionsschluss noch nicht fixiert), bei dem auch unsere Lagerzeitung verteilt wird. So bleibt uns nur mehr, die Tage bis zum Millenniumssola zu zählen. Doch das PFINGSTLAGER versüßt uns die Zeit bis dahin.

*Daniel Scherling*

zu einem Gespräch über Ihren persönlichen Weg zur Firmung.

#### “Wie alt muss ein Firmkandidat sein?”

Der frühest mögliche Zeitpunkt des Empfanges des Firm sakramentes ist jenes Jahr in dem der Kandidat 14 Jahre alt wird. Da es sich um eine persönliche Entscheidung handeln soll, freuen wir uns besonders auch über ältere Firmkandidaten.

#### Wer darf Pate sein?

Ein Pate soll ein Glaubenszeuge sein, deshalb muss er logischerweise römisch-katholisch und selber gefirmt sein, um diesen Glauben bezeugen zu können. Für weitere Fragen stehen natürlich das Firmteam und unsere Seelsorger gerne zur Verfügung.

#### Wieviel verdient man als Firmbegleiter (Firmhelfer)?

Kein Geld. Aber man lernt und erlebt viel, und das ist mehr wert als Geld.

*Pater Eugen Stephan  
SAC*

*Gabriel Panzenböck*

*Gute  
Laune  
am  
Sommer-  
lager*



**TAUFE**

Lydia Cernic, Barbara Binder, Lisa Sild, Michael Zitny, Stephanie Breuer, Lukasz Swirski, Julia Tobias, Manuel Jahn, Markus Veigl, Oliver Kirnberger, Sarah Helletzgruber, Benjamin Formann, Albert Gauder

**EHE**

Hediger Roman – Mitternast Iris, Zon Jacek – Chrusciel-Zon Marta, Kirnberger Markus – Kirnberger Andrea, Abello Clarito – Abello Rosalina

**TOD**

Johanna Svugr, Johann Etlinger, Adolf Jedloutschnig, Pauline Bernard, Iwan Peschow, Maria Pecker, Gustav Valachovic, Marie Meznik, Josefa Heilinger, Heinrich Richers, Hermann Roither, Gertrude Nemeč, Angela Barta, Erna Marischka, Manfred Scharl, Gottfried Anderl, Rudolf Rauchwerger, Eduard Zack, Anna Chromeček, Helmut Janiba, Angela Kornherr, Gottfried Benner, Karl Schigert, Maria Dietl, Franz Urbanetz, Christian Horvath, Dr. Helena Polgar, Herbert Pesseg

**Impressum****Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Pfarrre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

**Chefredakteur:**

Mag. Michael Adler

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, Dr. Franz Köck, Alois Krebs, Elisabeth Leiding, Gottfried Marwal, Gabriel Panzenböck, Daniel Scherling, Christine Steeg, P. Eugen Stephan

**Satz, Layout :**

Ing. Wolfgang Sokol

**Druck:**

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

**Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.**

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

**Sie erreichen die Pfarre:**

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: M. Schmidt

Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

**Blumenhaus Edith**

Inh. Bradatsch Karin  
Arrangements, Brautsträuße, Dekorationen, Kränze

Quellenstraße 203  
Wien 1100

Tel. 604 39 38

**Wussten Sie schon, dass ...**

⇒ P. Alfred Gruber, Leiter des Gäste- und Bildungshauses der Pallottiner in der Aufhofstraße, heuer sowohl seinen 50. Geburtstag, als auch sein silbernes Priesterjubiläum feierte? Wir gratulieren herzlich.

⇒ das Johannesschlößl am Mönchsberg in Salzburg, Apostolatshaus der Pallottiner, auch Gästen Herberge bietet? (Tel.: 0662 846543)

⇒ unser Mesner, Herr Andreas Surowka, stolzer Vater eines Buben namens Daniel geworden ist? Die Redaktion gratuliert recht herzlich.

⇒ am ehemaligen Gelände der Klinger-Fabrik, Fernkorn gasse 54, heute Parkplatz, wahrscheinlich in Kürze mit dem Bau von 183 Wohnungen begonnen wird? Tel. Auskunft u. a. 401 57-0

⇒ viele Klöster und katholische Bildungshäuser einen besinnlichen Silvester 1999 anbieten? Ein Verzeichnis liegt am Schriftenstand der Kirche auf.

*Verdienten Applaus erhielt der Vinzentiner Chor aus Brixen bei einer gelungenen Auf-führung in unserer Pfarrkirche am 9. Mai 1999*



Foto: I. Mayerhofer

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://members.ping.at/kdf-wien/>

Redaktionsschluss  
für die nächste  
Ausgabe Nr. 4/99:  
13. Okt. 1999

Universitätslektor  
**MR. Dr. Hellmut WUTZL**

1100 Zur Spinnerin 22

**Allgemeinmedizin Lehrpraxis Alle Kassen**  
MUTTER KINDPASS für MÜTTER und KINDER  
GESUNDENUNTERSUCHUNGEN / EKG / LABOR  
FÜHRERSCHHEINUNTERSUCHUNGEN  
TAUCH- und SPORTTAUGLICHKEITS-TESTS  
ALLE IMPFUNGEN REISEBERATUNG  
DIABETIKERSCHULUNGEN / DIÄTBERATUNG

**Achtung: Neue Ordinationszeiten:**

Ordination: Mo + Mi + Do: 14h30 - 18h Di + Fr: 7 - 11h

Tel: 602 45 62

Fax: 602 45 62 15



**Pfarrfirmung mit Bischofsvikar Msgr. Anton Berger**

**Sonntag, 17. Oktober 1999**

**10 Uhr**



**Achtung – im Oktober geänderte Gottesdienstordnung:**

**Messen: täglich 8.00; Sa 18.30 (VA); So 8.00, 10.00, 19.00**

**Feierlicher Rosenkranz: So – Fr 18.30, Sa 18.00**

- Fr 1.10. 14.00 1. Seniorenclub  
Mi 6.10. 18.30 Feierl. Rosenkranz u. anschl. öffentl. Pfarrgemeinderatssitzung im Pallottisaal  
Sa 9.10. 19.30 Theateraufführung "Frühere Verhältnisse", von J. Nestroy  
So 10.10. 10.00 Erntedankfest  
15.30 Theateraufführung "Frühere Verhältnisse", von J. Nestroy  
Di 12.10. 19.00 Ökum. Bibelgespräch "Symbol Weihrauch"/Pallottisaal  
Sa 16.10. 18.30 Gemischter Chor aus Krakau gestaltet musikalisch die Abendmesse  
So 17.10. 19.00 Jugendmesse  
Di 19.10. Tagesausflug nach Pressburg  
So 24.10. Sonntag der Weltkirche (Weltmissionssonntag)  
Di 26.10. 10.00 Dankmesse zum Nationalfeiertag  
Mo 1.11. Allerheiligen  
Di 2.11. Allerseelen - An diesem Tag bleibt die Pfarrkanzlei geschlossen.  
18.30 Totengedenken, feierl. Requiem m.d. Chorgemeinschaft Friedenskirche  
Do 4.11. 20.00 Informationsabend für Firmkandidaten 2000 und ihre Eltern,  
mit Anmeldung (Pfarrsaal)  
Mo 15.11. Fest des Hl. Leopold, Schutzpatron von Österreich  
Sa 20.11. 19.30 Herbstfest der Pfarre im Pfarrsaal  
So 21.11. 10.00 Christkönigssonntag, Jungscharkindermesse  
19.00 Jugendmesse

**Messen:**

**Sonntag/Feiertag:**

**8.00, 10.00, 19.00**

**Di, Mi, Do, Sa: 8.00**

**Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 18.30**

**Morgenlob:**

**Mo, Fr: 8.00**

**Abendandacht:**

**Do: 18.30**

---

---

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:*  
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197